

1 Antrag an den Landesparteitag DIE LINKE. NRW 23./24. Juni 2018 in Kamen

2 Den ländlichen Raum stärken wir mit links – auch in NRW!

3

4 **Antragsteller*innen:** AG LINKE. Rheinschiene,

5 KV Rhein-Kreis Neuss, KV Olpe, KV Rhein-Sieg, KV Wesel, KV Steinfurt, KV Heinsberg, KV Viersen, KV
6 Mönchengladbach, KV Viersen

7 Einzelpersonen: Heiner Bäther, Hannelore Weber, Christel Rajda, LSM, Kathrin Vogler, MdB, Anja
8 Schultz, Thomas Bock, Frank Kemper, Sascha H. Wagner, LGF, Alexander S. Neu, MdB, Inge Hoeger,
9 Nina Eumann, Sebastian Merkens, Günter Solecki, Christoph Sassen

10 **Vorbemerkung:**

11 Die Bundestagswahlen sind vorbei. DIE LINKE hat sich achtbar geschlagen und ist leicht gestärkt in
12 den Bundestag eingezogen. Dank an alle Wähler*innen und Wahlkampfhelfer*innen, die es gerade
13 im ländlichen Raum nicht leicht hatten. Ist damit unser Wahlprogramm erledigt? Nein, es sollte
14 Grundlage weiterführender Diskussionen sein. Die AG Rheinschiene bzw. die antragstellenden
15 Kreisverbände und Einzelunterstützer*innen sehen dringend die Notwendigkeit geboten eine
16 Konferenz für den ländlichen Raum zu organisieren, welche sich im besonderen Maße mit den
17 Herausforderungen und politischen Themen der ländlichen Regionen und Flächenkreise beschäftigt.

18 Unsere Wählerschaft liegt nicht allein in der Metropolregion Ruhrgebiet oder in den Uni-Städten. Im
19 Jahr 2020 kommen auf NRW die Kommunalwahlen zu. Hier steht und fällt ein Stückweit die
20 Verankerung der Partei. Unser Ziel muss es weiterhin sein, flächendeckend in die Räte und Kreistage
21 einzuziehen um für die Bürgerinnen und Bürger, erfahrbare, spürbare Verbesserungen in ihrem
22 direkten Lebensumfeld sichtbar zu machen. Wichtige Strukturaufgaben sind damit aber auch für die
23 Parteientwicklung entscheidend. Wo haben wir Geschäftsstellen? Wo sind wir als LINKE
24 wahrnehmbar?

25 Wir wollen keinen Gegensatz, sondern ein verstärktes Miteinander, mehr Vernetzung, mehr
26 Erfahrungsaustausch. Dieser gemeinsame Prozess soll mit einer Arbeitskonferenz angestoßen und
27 verstetigt werden.

28 **Antrag:**

29 Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand, unter Einbeziehung der antragstellenden Kreise
30 aus der Rheinschiene, eine Konferenz zu linker Politik im ländlichen Raum durchzuführen. Grundlage
31 ist das im Folgenden von der AG Rheinschiene, unter Zusammenarbeit von Christel Rajda und Sascha
32 H. Wagner, vorgeschlagene Konzept:

33 **Den ländlichen Raum stärken wir mit links – auch in NRW!**

34 **Eine Konferenz zum politischen Erfahrungsaustausch der Flächenkreise**

35 Als **Ablauf** schlagen wir vor:

36 **Konferenz am 1. September 2018**

37 11.00 Begrüßung

- 38 Erste Diskussionsrunde
- 39 *Herausforderungen linker Politik im ländlichen Raum*
- 40 Diskussion mit dem SprecherInnenrat der AG Rheinschiene & LaVo, (Einführung 30 Min.)
- 41 Moderation: Christel Rajda (Mitglied des Kreistages Rhein-Kreis Neuss)
- 42 **Ab 12.00 Uhr Workshop-Phase 1: Themen**
- 43 **Workshop 1**
- 44 *ÖPNV - bezahlbar, gut getacktet, Ticketfrei?*
- 45 *Welche Perspektiven bietet ein linkes Nahverkehrsmodell*
- 46 Input Klaus Suhl, Moderation: Ingrid Remmers, MdB verkehrspolitische Sprecherin Fraktion DIE
- 47 LINKE.
- 48
- 49 **Workshop 2**
- 50 *Agrarpolitik und für Mensch und Umwelt*
- 51 *Ein Spannungsfeld oder Chance?*
- 52 (Themeninputs zu Gülleproblematik, Pestizide, Massentierhaltung, Ausbeutung in der Landwirtschaft
- 53 Frank Kemper, Brigitte Hinch, Koordination gegen die Bayergefahren, Prälat Köster, Münster
- 54 Moderation: Alexander S. Neu, MdB
- 55 **Workshop 3**
- 56 *Du darfst alles werden, nur nicht krank.*
- 57 *Wie der ländliche Raum unter Privatisierung, Ärztemangel und Pflegenotstand leidet.*
- 58 Themeninputs Sylvia Gabelmann, MdB, Sprecherin für Arzneimittelpolitik und Patientenrechte
- 59 Fraktion DIE LINKE.
- 60 Moderation: Kathrin Vogler, MdB
- 61
- 62 **Workshop 4**
- 63 *Schützen, Kirchen, Sportvereine*
- 64 *Wie LINKE sich vernetzen müssen*
- 65 Themeninputs aus drei kleinen Basisgruppen/Ortsverbänden aus wirklich ländlichen Gemeinden.
- 66 Moderation: Inge Hoeger, stv. Landessprecherin
- 67 *13.30 Uhr Mittagspause*
- 68
- 69 **14.30 Plenum**
- 70 Zusammentragen der Ergebnisse/Dokumentation der ersten Workshop-Phase
- 71 **15.30 Workshop-Phase 2: Vernetzung**
- 72
- 73 **Workshop 5**
- 74 *Wie bauen wir die Partei auf*
- 75 *Erfahrungsberichte und praktischer Austausch von Flächenkreisen*
- 76 Inputs zu Aktionen, Kinderfeste, Infostände, Beratungsangebote, Soliaktionen, Sozialkompass
- 77 Sascha H. Wagner, Landesgeschäftsführer DIE LINKE. NRW, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. im
- 78 Kreistag Wesel

79
80 **Workshop 6**
81 *Plattes Land – platte Politik?*
82 *LINKE Kommunalpolitik*
83 Teil A: Zur Finanzlage kreisangehöriger Kommunen (Rolf Böhmer, ehemaliger Beigeordneter der
84 Stadt Meckenheim)

85 Teil B: Erfahrungsaustausch praktischer Kommunalarbeit (eigene Kreistagsfraktionen)
86 Frank Kemper (KV Rhein-Sieg), Hans Decruppe (KV Rhein-Erft) angefragt

87 17.00 Uhr

88 **2. Plenum**

89 Zusammentragen der Ergebnisse/Dokumentation der zweiten Workshop-Phase/Verabredungen

90 17.45 Uhr Abschluss-Statement LandessprecherIn

91 18.00 Uhr gemeinsamer gemütlicher Ausklang

92 mit Getränken und Musik

93 21 Uhr Ende

94 *Alle Podien der Veranstaltung werden quotiert besetzt. Kinderbetreuung wird grundsätzlich*
95 *angeboten. Die Räumlichkeiten müssen barrierefrei sein.*

96 **Kostenrahmen für den Landesverband:**

97 Ungeklärt Raumfrage (Bürgerhaus Monheim-Baumberg mit min. 4-5 Seminarräumen, ein großer
98 Tagungssaal, Außenbereich für Bierzeltgarnituren, Infostände)

99 Raummiete/

100 Gastronomie 4.000 €

101 Referenten 500 €

102 Fahrtkosten 700 €

103 Kinderbetreuung 200 €

104 Werbung

105 Flyer/Versand 600 €

106 Facebook 500 € (sowie über Webseiten und Sharepic-Angebote)

107 Plakate 350 € (für Geschäftsstellen)

108 Sonstiges 1.150 € Film/Dokumentation/Handouts

109 Gesamt: 8.000 €

110 Ggf. Unterstützung durch antragstellende Kreisverbände zur Minderung der Gesamt- oder
111 Verpflegungskosten.

112 Alle Materialien sollen so gestaltet werden, dass sie von interessierten Kreisverbänden übernommen
113 werden können. D. h. Flyer, Plakate und ggf. Folien sollen für jeden Workshop als änderbare Datei
114 zur Verfügung stehen.